

05 —

WER GEWINNT DEN BERNER KMU AWARD 2023?

Das sind die vier Nominierten für den begehrten Verbandspreis

08 —

ABSTIMMUNGEN VOM 18. JUNI 2023

Bernische Gewerbekammer sagt dreimal NEIN und einmal JA

Aktuell

AUSGABE 05 — 2023



06 —

Frühlingsanlass KMU Frauen: Kleidung als Kommunikationsfaktor

Das Magazin von

Berner **KMU** **PME** **Bernoises**



**DER STAAT
ALS KONKURRENT:
FAIR IST ANDERS!**



**Handels- und Service-Betrieb
für Haushaltgeräte
sucht Nachfolgelösung!**

Unser Kunde ist ein sehr erfolgreicher Traditionsbetrieb in der Region Bern. Sein grosser, treuer Kundenstamm besteht aus Liegenschaftsverwaltungen und Privatpersonen. Das bedeutet stabile Umsätze und Gewinne, auch für einen Nachfolger!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.nachfolgemensch.ch/verkauf
oder Telefon 079 301 65 03.

NachfolgeMENSCH

as immobilien
stark in Liegenschaften as-immo.ch



**BEI UNS DREHT SICH ALLES UM IMMOBILIEN.
GERNE. TÄGLICH. SEIT 23 JAHREN.**
Verwalten | Vermieten | Verkaufen | Bewerten

Bern | Mühleberg | Murten 031 752 05 55

**Wir für Sie:
Bei uns geht es
nur um unsere
Mitglieder.**

Weil gemeinsam besser ist.

Die Asga ist eine Genossenschaft. Diese Form haben unsere Gründer aus dem Ostschweizer Gewerbe vor 60 Jahren bewusst gewählt, um die Interessen der Mitglieder über alles andere zu stellen.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch



04

Zinsen auf Covid-Krediten – böse Überraschung ohne Vorwarnung!

Tausende KMU haben kürzlich die Mitteilung erhalten, dass sie gestützt auf eine in einer Nacht- und Nebelaktion erfolgten Verordnungsanpassung ab dem 1. April 2023 plötzlich Zinsen auf ihren Covid-19-Krediten entrichten müssen. Ein Paradebeispiel schlechter Kommunikation!

05

Wer gewinnt den Berner KMU Award 2023?

Bereits zum sechsten Mal vergibt Berner KMU Ende Oktober den begehrten Verbandspreis.

Das Rennen dürfte dieses Jahr besonders spannend werden: Zur Auswahl stehen nämlich gleich drei renommierte Berner Familienunternehmen und zum ersten Mal auch ein Team, das aus zwei verschiedenen Betrieben besteht.



06

Kleidung als Kommunikationsfaktor

Am Frühlingsanlass der KMU Frauen drehte sich alles um den richtigen Auftritt.

Kleider machen ja bekanntlich Leute. Farb- und Stilberaterin Claudia Kammermann gab nützliche Tipps und verriet wichtige Tricks für den kompetenten und stilsicheren Business-Auftritt.



08

Bernische Gewerbekammer sagt dreimal NEIN und einmal JA!

Einstimmig NEIN sagt sie zur Einführung einer kantonalen Elternzeit. Grossmehrheitlich NEIN sagt sie zur Verwässerung der Schuldenbremse und zum Klimaschutzgesetz und einstimmig JA zur OECD-Mindeststeuer.



12

10 Jahre jobtimal – wir sind froh; sie sind froh!

Die Arbeitsvermittlung ist eine Erfolgsgeschichte, die dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiert.

Für Berner KMU der perfekte Anlass, um in einer lockeren Serie verschiedene Gewerbeverbands-Mitglieder vorzustellen, die beim Teillohnmodell jobtimal bereits mit an Bord sind. Eines davon ist die Bösiger Gemüsekulturn AG in Niederbipp.

Böse Überraschung ohne Vorwarnung!



Tausende KMU haben kürzlich die Mitteilung erhalten, dass sie gestützt auf eine in einer Nacht- und Nebelaktion erfolgten Verordnungsanpassung ab dem 1. April 2023 plötzlich Zinsen auf ihren Covid-19-Krediten entrichten müssen. Ein Paradebeispiel schlechter Kommunikation!

Nicht wenige Gewerbetreibenden und Gewerbetreibende dürften es für einen schlechten April-Scherz gehalten haben. Plötzlich sollen sie ab sofort bis zu 2 % Zins auf ihren Covid-Krediten bezahlen. Die Zinserhebung mag rechtmässig sein und angesichts des veränderten Zinsumfelds und der schlechten Finanzlage des Bundes nachvollziehbar. Der Zeitpunkt und die Nicht-Kommunikation ohne jegliche Vorinformation war für die betroffenen KMU jedoch sehr un schön. Viele fühlen sich zurecht im Stich gelassen.

Wir haben das zuständige SECO umgehend mit folgenden Fragen konfrontiert: Warum wurden die Kreditnehmer nicht frühzeitig über die Zinserhebung informiert? Warum wurde nicht "kundenfreundlicher" kommuniziert? Haben die betroffenen KMU, die deswegen in finanzielle Nöte geraten, die Möglichkeit, ohne zusätzliche Kosten die Zinsen zu einem späteren Zeitpunkt zu bezahlen? Insbesondere die Antwort auf die letzte Frage gibt Anlass zur Hoffnung, dass die betroffenen KMU nicht im Regen stehen gelassen werden: Sollte ein Unternehmen die geforderte Amortisationsrate oder

die Zinsen nicht fristgemäss zahlen, ist die Bank berechtigt, die Bürgschaft in Anspruch zu nehmen. In diesem Fall zahlt die Bürgschaftsorganisation den ausstehenden Betrag einschliesslich angefallener Zinsen an die Bank, wodurch die Forderung auf die Bürgschaftsorganisation übergeht. Während der anschliessenden Forderungsbewirtschaftung laufen die Zinsen nicht weiter und es werden grundsätzlich keine Verzugszinsen erhoben. Unter Berücksichtigung der individuellen Umstände der Kreditnehmer, wird ein angemessener Beginn der Rückzahlungen mit betriebswirtschaftlich tragbaren Raten und einer angemessenen Rückzahlungsfrist festgelegt. Der Fortbestand des Unternehmens steht bei gegebener Kooperationsbereitschaft im Vordergrund.

Wir begleiten die Entwicklungen weiterhin wachsam und halten Sie auf dem Laufenden.

Lars Guggisberg
Direktor Berner KMU

IMPRESSUM

Auflage: 15 024 Exemplare (notariell beglaubigt)
Erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (davon zwei Doppelnummern), ISSN: 2296-8318
Redaktion: Nina Zosso, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, nina.zosso@bernerkmu.ch
Werbung/Inserate: Claudio Bonaria, Adveritas GmbH, Grubenstrasse 1, 3123 Belp
Tel. 031 529 29 29, info@adveritas.ch
Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch
Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, info@bernerkmu.ch
Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral



nachfolge gut geplant.

Unser spezialisiertes Team begleitet Sie von A bis Z durch den Prozess.

valiant.ch/nachfolge

wir sind einfach bank. **valiant**

Wer gewinnt den Berner KMU Award 2023?

Bereits zum sechsten Mal vergibt der Gewerbeverband Berner KMU Ende Oktober den begehrten Verbandspreis. Das Rennen dürfte dieses Jahr besonders spannend werden: Zur Auswahl stehen nämlich gleich drei renommierte Berner Familienunternehmen und zum ersten Mal auch ein Team, das aus zwei verschiedenen Betrieben besteht.



Fischer Electric AG
(Hans Ruedi Minder)
EIT.bern



Team Goldmedaille: bfw Gartenbau AG (Markus Fiechter) und Hofer & Baumann Gartenbau GmbH (Markus Hofer und Jürg Baumann)
Gärtner Bern



Vögeli AG
(Markus und Renato Vögeli)
Gewerbeverein Langnau



Wandfluh AG
(Matthias Wandfluh)
Gewerbeverein Frutigen

BERNER KMU AWARD 2023 AUF EINEN BLICK

- Eine Liste der Geschäftsstelle dient als Pool für die Nominationen. Einmal erfasste Personen bleiben auf der Liste, ausser sie werden nominiert. Grundlage für eine Nomination ist und bleibt die Mitgliedschaft und das Engagement in einem Gewerbeverein oder Berufsverband.
- Die Nominationen erfolgten bis Ende März 2023 direkt durch den Leitenden Ausschuss.
- Aufschaltung des Abstimmungstools ab dem 1. Juni 2023 auf der Webseite.
- Online-Voting vom 1. Juni bis Ende September 2023.
- Ab Mitte Juli 2023 werden die Nominierten und die Gewerbevereine auf den verschiedenen Kanälen von Berner KMU mit Videos vorgestellt.
- Podium mit allen Nominierten und Preisverleihung an der Herbst-Delegiertenversammlung vom 18. Oktober 2023.

www.bernerkmu.ch/nominationen-2023

Kleidung als Kommunikationsfaktor: Souverän ankommen – kompetent wirken!

Wer – und das betrifft bei Weitem nicht nur uns Frauen – kennt das nicht? Der Schrank platzt zwar fast aus allen Nähten und trotzdem ist das Richtige zum Anziehen einfach nicht dabei. Passt das gewählte Outfit dann auch für die Sitzung am Morgen und den Anlass am Nachmittag und...? Fragen über Fragen, die Claudia Kammermann am Frühlingsanlass der KMU Frauen Bern kompetent und stilsicher beantwortete.

Fotos — Andreas Marbot
Text — Nina Zosso

Neunzig Augen- und Ohrenpaare verfolgten am Dienstag, 18. April 2023, im Betriebsgebäude der BEKB in Liebfeld, gespannt den Ausführungen – untermalt mit einer kleinen Modenschau – von Farb- und Stilberaterin Claudia Kammermann. „Verschiedene Faktoren – wie z. B. das Verhalten, die Körpersprache, die Stimme und das äussere Erscheinungsbild – machen den überzeugenden Auftritt und die persönliche Wirkung aus“, betonte Claudia Kammermann. „Wenn wir uns jetzt aber rein auf das äusserliche Erscheinungsbild beschränken, dann machen Farbe, Stil, Material, Musterung und Accessoires je 20 % der Wirkung aus.“

Wichtig bei der richtigen Kleiderwahl sei zuerst einmal, dass diese typgerecht sei. „Hier spielt das Farbmuster eine ganz wichtige Rolle: Während Frühlings- und Herbstfarben warme Farbtöne sind, sind die Sommer- und Winterfarben kalt.“

Neben der richtigen Farbpalette gelte es aber auch die jeweilige Rolle zu beachten. „Als Referentin nehme ich z. B. bewusst keine allzu knal-



Referentin Claudia Kammermann gab wichtige Tipps und verriet den KMU Frauen viele kleine nützliche Tricks für den richtigen Auftritt im Business.



ligen oder dramatischen Farben, da ich mich ja nicht als Person, sondern das Thema und den Inhalt meines Referats in den Vordergrund stellen will.“ Bei der Organisation des Kleiderschranks sei eines ganz wichtig: „Wenn Sie 80 % Ihrer Zeit z. B. in einem Büro verbringen, dann sollten die Kleider dafür ebenfalls 80 % ausmachen.“

Mit Hilfe einer kleinen aber feinen Modenschau verriet Claudia Kammermann den Berner KMU Frauen zum Schluss mit praktischen Beispielen noch weitere nützliche Tipps und Tricks.

Neben dem stilsicheren Auftritt im Business stand die Vorstellung der neuen Berner KMU Frauen Partnerin, der emmental versicherung, im Zentrum der Veranstaltung. Ronaldo Schiavoni, Leiter Verkauf und Marketing, präsentierte die wichtigsten Eckpunkte der neuntgrößten Versicherungsgesellschaft der Schweiz. „Wir agieren rasch, persönlich und vertragstreu. Alleine im letzten Jahr haben wir 21'000 Schäden abgewickelt und erledigt. Dies ist nur möglich, weil wir schlank aufgestellt und regional verankert sind.“

Das ABC der richtigen Dresscodes auf einen Blick:



Ronaldo Schiavoni gab spannende Einblicke in die Geschichte und Strategie der emmental versicherung.

KURZ NACHGEFRAGT BEI URSULA JAKOB:

Ursula Jakob, das war ihr erster Anlass als neue Präsidentin der KMU Frauen, wie war's?

Ich war vorher schon ein bisschen nervös, habe mich aber gleichzeitig sehr über die vielen Anmeldungen gefreut. Der Anlass war ein voller Erfolg und ich bin dementsprechend sehr glücklich.

Was wollen Sie verändern?

Ich will sicher nicht alles auf den Kopf stellen, denn die KMU Frauen Bern sind ja eine Erfolgsgeschichte. Ich plane aber zusammen mit meinem Vorstandsteam den einen oder anderen neuen Anlass, wie z. B. die Bundeshausführungen letzten Februar oder auch einmal einen Event ausserhalb der Stadt Bern.

Was wünschen Sie den KMU Frauen?

Mehr Selbstbewusstsein; dass sie vermehrt in der Öffentlichkeit hinstehen, sich zeigen und sich nicht verstecken!



Ursula Jakob führte zum ersten Mal als neue Präsidentin der KMU Frauen durch den Frühlingsanlass.



Für jede Unternehmensphase die passende Lösung.

KMU fördern. Aus Überzeugung.



emmental

versicherung

- 1874 als selbstständige Kundengenossenschaft gegründet
- bis 1986 nur im Emmental präsent, dann zuerst Ausweitung ins Seeland
- seit 1992 auch in der übrigen Deutschschweiz vertreten
- 300 Mitarbeitende in der ganzen Schweiz
- 230 Agenturen in der ganzen Schweiz

Einmal JA und dreimal NEIN!

Die Bernische Gewerbekammer hat an ihrer Sitzung vom 8. Mai 2023 in Konolfingen zu den beiden kantonalen Vorlagen – der Einführung einer kantonalen Elternzeit und der Verwässerung der Schuldenbremse – zweimal die NEIN-Parole beschlossen. Grossmehrheitlich NEIN sagt das Parlament von Berner KMU zum Klimaschutzgesetz und einstimmig JA zur OECD-Mindeststeuer.

Fotos — Andreas Marbot

Text — Nina Zosso

Am 18. Juni 2023 stehen mit dem Klimaschutzgesetz, der OECD-Mindeststeuer, der kantonalen Elternzeit und der Schuldenbremse gleich vier gewerberelevante Vorlagen auf der Abstimmungsagenda.

NEIN zur kantonalen Elternzeit – nicht finanzierbar und für KMU nicht organisierbar

Das Parlament von Berner KMU lehnt die links-grüne Initiative, welche 24 Wochen Elternzeit fordert, einstimmig ab. Referentin und FDP-Grossrätin Sandra Hess brachte es auf den Punkt: „Die Initiative lässt die Finanzierung komplett offen und die Mehrkosten bleiben unbekannt. Ein JA wäre für unsere KMU ein organisatorischer Albtraum und würde zudem den Fachkräftemangel akut verstärken. Rechnet man nämlich die geforderten 24 Wochen auf unsere Arbeitsplätze im Kanton Bern um, dann entspricht das sage und schreibe 5'300 Vollzeitstellen.“



Berner KMU Vizepräsidentin Sandra Hess warb erfolgreich für ein NEIN zur kantonalen Elternzeit.



Lars Guggisberg, Direktor Berner KMU, bei seinem NEIN-Referat zur Verwässerung der kantonalen Schuldenbremse.

NEIN zur Verwässerung der bewährten Schuldenbremse

Grossmehrheitlich NEIN sagt die Bernische Gewerbekammer zur geplanten Verfassungsänderung. Der Kanton Bern verfügt heute sowohl über eine Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung als auch für die Investitionsrechnung. Beide Bestimmungen sind in den Jahren 2002 bzw. 2008 mit grossem Mehr vom Volk angenommen worden.

Für Lars Guggisberg, Referent und Direktor Berner KMU, ist deshalb klar, dass am bewährten Modell nichts geändert werden soll. „Der Kanton Bern hat nach wie vor 8 Milliarden Franken Schulden und bis jetzt wurde das Investitionsbudget nie ausgeschöpft. Die rekordhohe Steuerbelastung erlaubt zudem keine Abkehr von der bewährten Praxis und wenn überhaupt sollen Überschüsse für die dringend nötigen Steuersenkungen verwendet werden.“

NEIN zum Klimaschutzgesetz – NEIN zum Stromfressergesetz

Ebenfalls ein grossmehrheitliches NEIN resultiert zum indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative. Pro-Referent und glp-Nationalrat Jürg Grossen konnten die anwesenden Gewerbekammermitglieder nicht überzeugen: „Das pragmatische Gesetz will ohne neue Verbote schützen, was uns wichtig ist. Die Schweiz ist als Alpenland besonders stark vom Klimawandel betroffen



Jürg Grossen, Nationalrat glp, warb erfolglos für ein JA zum Klimaschutzgesetz.



SVP-Nationalrätin Nadja Umbricht Pieren vermochte die anwesenden Gewerbekammermitglieder mit den NEIN-Argumenten zum Klimaschutzgesetz zu überzeugen.

und wir brauchen einen effektiven Klimaschutz. Kernelemente der Vorlage sind Investitionen und Innovationsförderung, von welchen das lokale Gewerbe und die KMU profitieren.“

Genau das Gegenteil sei der Fall, konterte NEIN-Referentin und SVP-Nationalrätin Nadja Umbricht Pieren: „Die Zeche müsste nämlich einmal mehr gerade das Gewerbe zahlen und der Zeitrahmen ist zudem viel zu eng gesetzt. So profitieren z. B. nur Unternehmen, die bis 2029 entsprechende Fahrpläne ausgearbeitet haben, vom Förderprogramm des Bundes. Obwohl wir heute schon zu wenig Strom haben, will das Gesetz ein faktisches Verbot von Heizöl, Gas, Diesel und Benzin. Das sind 60 Prozent unseres Energieverbrauchs; Heizen und Autofahren wären nur noch elektrisch möglich. Das heisst massiv mehr Strombedarf, eine noch höhere Abhängigkeit vom Ausland und tausende Franken Mehrkosten pro Haushalt im Jahr.“



Lorenz Hess, Nationalrat Die Mitte, erklärte verständlich, warum es am 18. Juni ein JA zur OECD-Mindeststeuer braucht.

JA zur OECD Mindeststeuer – Keine Steuergeschenke ans Ausland

Ein einstimmiges JA beschliesst die Gewerbekammer zur zweiten nationalen Vorlage, welche nach Beschluss der OECD-Mitgliedstaaten – darunter auch die Schweiz – die grossen, international tätigen Unternehmen in jedem Land zu mindestens 15 Prozent besteuern will. „Ziel ist es, dass die grossen Unternehmen ihre Steuern weiter in der Schweiz bezahlen und vor Zusatzbesteuerung und Steuerverfahren im Ausland geschützt werden. So kann die Schweiz eigenständig über zusätzliche Steuereinnahmen verfügen und das Steuersubstrat bleibt hier. Der Bund rechnet mit bis zu 1,5 Milliarden Franken Mehreinnahmen jährlich, davon fliesen 25 % zum Bund, 75 % in die Kantone“, argumentierte Referent und Die Mitte Nationalrat Lorenz Hess überzeugend.



Marktplatz

DACHFENSTER

BLASER
DACHFENSTER

Dachfenster besser mit uns!

Beratung · Einbau · Ersatz · Service · Zubehör

www.blaser-dachfenster.ch 031 535 17 55
info@blaser-dachfenster.ch 076 461 26 14

NACHFOLGEPROZESSE

NachfolgeMENSCH
Nachfolgeplanung mit Herz und Verstand!

www.nachfolgemensch.ch
Tel. 079 301 65 03

TONTAUBENSCHIESSEN

**Motivation für Ihre Mitarbeiter?
Faszination Tontaubenschiessen!**

**Firmen-Events
oder
Privatanlässe**

event@jsbern.ch
www.jsbern.ch

BERATUNG/CONSULTING

SBST Consulting
Unternehmensanalyse,
Risikomanagement, Projektplanung
GGB Gefahrgutbeauftragter
Strahlenschutz, IATA-Versand
Schulungen

Roger Schacher, 076 512 13 68
EMBA General Management
roger.schacher@sbst-consulting.com

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA

Treuhand · Revision · Steuern
· Unternehmensberatung

Aulengasse 22 · 3436 Zollbrück
079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch

STORENBAU

ZAUGG
STORENBAU
Ihr Spezialist im *Emmental* + Aaretal
Bern und Thun

«Ich bürgе für
beste Qualität und Service!»
Ralf Wenger, Geschäftsführer

Burgdorf & Herbligen | zaugg-storenbau.ch
034 422 01 17 | 031 771 09 90

SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG

**Pulver
Haustechnik**

Sanitär
Heizung
Lüftung
Solar
24-
Service

Ulrich Pulver AG
Gartenstadtstrasse 4 · 3098 Köniz
Telefon 031 380 86 86
Fax 031 380 86 87
www.pulver-haustechnik.ch

HEIZÖL/BENZIN

www.oeltrans.ch

Heizöl · Diesel · Benzin
Tankstellen · Transporte
Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68

DRUCKLÖSUNGEN

Reinmann
Drucklösungen AG www.reinmann-dl.ch

**Flugplatz 8
3368 Bleienbach
www.reinmann-dl.ch**

GLASEREI

PROVERIT
Glas. Metall.

Duschen
Trennwände
Türen
Wintergärten
Geländer
Reparaturen

Proverit AG
Meielenfeldweg 18
3052 Zollikofen
www.proverit.ch
031 336 86 86

RECYCLING

**reinhard
recycling**

Reinhard Recycling AG
Grindlachen 332
3513 Bigenthal

- Eisen- und Metallhandel
- Schrottverwertung
- Rückbau- und Erdarbeiten
- Muldenservice
- Spezialtransporte
- Kranarbeiten
- Elektrokabelaufbereitung
- Kommunal-Recycling
- Mobile Baggerschrottschere

Telefon 031 701 04 30
Telefax 031 701 13 41
www.rere.ch

SCHIENENVELO

Schienenvelo fahren «fägt»!

Bogen-, Armbrustschieszen, Platzgen
Teamanlass zur Stärkung des WIR-Gefühls
Catering: attraktive Angebote

fun & games

026 670 73 80
www.schienenvelo.ch/buchung

MALEREI/GIPSEREI

Bernasconi.ch
Boden Decke Wände

MALEN
GIPSEN
BODENBELÄGE
TAPEZIEREN
DECKEN
PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch

INFO:

Alle Fotos der Gewerkekammersitzung vom 8. Mai 2023 und vom Frühlingsanlass der KMU Frauen vom 18. April 2023 finden Sie in unserem ePaper: ePaper.bernerkmu.ch



10 Jahre jobtimal – wir sind froh; sie sind froh!

Die Arbeitsvermittlung jobtimal ist eine Erfolgsgeschichte, die dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiert. Für den Gewerbeverband Berner KMU – der ebenfalls im Beirat vertreten ist und das Projekt seit Beginn aktiv unterstützt – der perfekte Anlass, um in einer lockeren Serie KMU-Betriebe vorzustellen, die bei jobtimal bereits mit an Bord sind. Einer davon ist die Bösiger Gemüsekulturen AG in Niederbipp.

Fotos und Text — Nina Zosso

Während der Hochsaison im Sommer arbeiten auf dem Gemüsebetrieb mit einer Anbaufläche von 10 Hektaren im Gewächshaus und 140 Hektaren im Freiland bis zu 180 Personen. Seit August 2022 ist auch Pascal Bühlmann ein Teil dieses Teams. Der 24-jährige Emmentaler ist zu 60 % als Staplerfahrer angestellt. Die Arbeitszeiten sind auf seine Reisezeit – er kommt jeden Tag mit dem Zug von Eriswil, was über zwei Stunden pro Weg bedeutet – und seinen Fähigkeiten angepasst. „Pascal kommt am Morgen etwas später, geht am Nachmittag etwas früher und arbeitet dafür über den Mittag, so kann er stressfrei in seinem Tempo arbeiten, hat fixe Tagesstrukturen und ist trotzdem sehr gut im Team integriert“, erzählt Beat Bösiger.

Für Pascal Bühlmann bedeutet der Job bei der Bösiger AG denn auch viel mehr als Ende Monat jeweils einfach "nur" den Lohn auf dem Konto zu haben. „Wenn ich nicht so gerne hier arbeiten würde, dann wäre ich

schon lange nicht mehr hier“, antwortet er aus vollstem Herzen. Beat Bösiger sieht im Teillohnmodell denn auch nur Vorteile. „Ich kann jobtimal wirklich allen KMU empfehlen, denn es verursacht keinen zusätzlichen administrativen Aufwand – so laufen z. B. die Abrechnungen und die zusätzliche Betreuung direkt über jobtimal – und das Ganze ist absolut risikofrei. Zudem zähle für ihn ganz klar der soziale, aber auch der wirtschaftliche Aspekt: „Wir Unternehmer können mit solchen Projekten nur gewinnen, indem wir zuerst das Potential der Arbeitskräfte in der Schweiz ausschöpfen und zugleich auch noch etwas für unser Image tun.“

“

Ich kann jobtimal allen KMU nur empfehlen. Es verursacht keinen zusätzlichen administrativen Aufwand und ist absolut risikofrei. Zudem finde ich es wichtig, dass wir Unternehmer auch etwas für unser Image tun!

”



Beat Bösiger (links) zeigt Pascal Bühlmann eines der Treibhäuser.

Da es letztes Jahr wegen Corona und dem Ukrainekrieg sehr schwierig war, während der Hochsaison alle Stellen im Betrieb zu besetzen, wurde Beat Bösiger auf die Bewerbung von Pascal Bühlmann aufmerksam. „Wir hatten ein ziemliches Personalproblem und seine Bewerbung – die auf ordentlichem Weg bei uns eingegangen ist – passte wirklich auch sehr gut. Ich kann mir deshalb sehr gut vorstellen, noch weitere Personen anzustellen, wenn das Jobprofil passt, denn unsere Erfahrungen mit jobtimal sind bis jetzt optimal. Fazit: Wir sind froh, sie sind froh!“

SO FUNKTIONIERT JOBTIMAL

Anders als viele andere Sozialfirmen und Integrationsprogramme vermittelt jobtimal Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt und funktioniert nach dem Teillohnmodell. Der Arbeitgeber zahlt einen reduzierten Lohn, welcher der Leistungsfähigkeit angepasst ist. Den Rest übernimmt nötigenfalls der Sozialdienst oder die Arbeitslosenkasse. Für Franz Reber, der das Projekt leitet und koordiniert, ist es besonders wichtig, die Unternehmen eng zu begleiten: „Wir sind ständig auf der Suche nach Unternehmen, die eine Teillohnstelle schaffen möchten und besprechen mit ihnen mögliche Einsatzbereiche. Die Vermittlung macht nur dann Sinn und ist nur dann nachhaltig, wenn sie für beide Seiten auch wirklich stimmt.“ Aus diesem Grund führt jobtimal auch die Bewerbungsgespräche durch und schliesst dann mit dem Unternehmen einen Verleihvertrag ab, der maximal 24 Monate dauert und jederzeit in ein festes Arbeitsverhältnis überführt werden kann. Die enge Begleitung im gesamten Integrationsprozess übernimmt ebenfalls Franz Reber mit seinem neunköpfigen Team.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.jobtimal.ch

Bei Fragen ist das Kompetenzzentrum gerne für Sie da:

jobtimal@bern.ch

031 321 62 72

KURZ NACHGEFRAGT BEI FRANZ REBER

Wie viele Personen habt ihr mittlerweile integrieren können und wie gross ist euer Team?

Unterdessen konnten wir über 330 Personen vermitteln. Wir arbeiten in zwei Teams à insgesamt neun Personen.

Gibt es wichtige Neuerungen?

Seit August 2021 läuft der schweizweite Pilot AMM SE (Arbeitsmarktliche Massnahmen "Supported Employment"). jobtimal erhielt den Zuschlag, an diesem Piloten mitzumachen, für den deutschsprachigen Teil des Kantons Bern – sprich, wir sind praktisch für den gesamten Kanton zuständig, von Interlaken bis Biel. Der Pilot läuft sehr gut und weist erfreuliche Vermittlungszahlen und eine hohe Vermittlungsquote auf. Zudem feiert jobtimal dieses Jahr sein 10jähriges Bestehen. Neben diversen Auftritten u.a. bei Berner KMU wird es am 13. September 2023 einen grossen Jubiläumsevent geben.

Ist die Konzentration immer noch auf die Stadt und den Grossraum Bern?

Die Konzentration liegt mittlerweile auf dem gesamten Kanton Bern, aber es kommen im Verhältnis immer noch viele Anmeldungen/ Zuweisungen vom Sozialdienst der Stadt Bern und generell vom Berner Mittelland. Jedoch sind wir überall vernetzt, sei dies via Partnerorganisationen, Betrieben, HR- u. Wirtschaftsnetzwerken oder Zuweisende.

Was sind die nächsten Ziele?

Sehr freuen würde ich mich, wenn der erfolgreich laufende Pilot AMM SE sich etablieren und über die geplante Pilotphase von drei Jahren weiterlaufen würde und daraus letztendlich ein Regelangebot entsteht. Dafür werde ich mich einsetzen. Bei jobtimal-Teillohnangebot gilt es, das hohe Niveau zu halten und ich könnte mir einen kleinen, weiteren personellen Ausbau vorstellen. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist seit Jahren ungebrochen.



Pascal Bühlmann hochkonzentriert und motiviert bei seiner Arbeit als Staplerfahrer bei Bösiger Gemüseulturen AG.

Gewerbe- ausstellungen

Drei Jubiläen im Jahr 2023

Drei gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein KMU Täuffelen und Umgebung wurde vor 75 Jahren gegründet. Die Gewerbevereine Stettlen-Deisswil und Zollbrück feiern ihr 100-jähriges Bestehen.

Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen finden Sie auf unserer Webseite

www.bernerkmu.ch/gewerbeausstellungen

01.06.2023 - 04.06.2023

KMU REGION BURGDORF BUGA 2023

Markthalle, Burgdorf

01.06.2023	17.00 - 22.00 Uhr
02.06.2023	10.00 - 22.00 Uhr
03.06.2023	10.00 - 22.00 Uhr
04.06.2023	10.00 - 18.00 Uhr

02.06.2023 - 04.06.2023

100 JAHRE GEWERBEVEREIN ZOLLBRÜCK – GEWAZ23

Jakob-Markt Areal, Zollbrück

02.06.2023	17.00 - 22.00 Uhr
03.06.2023	10.00 - 22.00 Uhr
04.06.2023	10.00 - 17.00 Uhr

15.06.2023 - 18.06.2023

HGV KONOLFINGEN – GEWERBESCHAU KONOLFINGEN GSK23

Mehrzweckplatz, Konolfingen

15.06.2023	18.00 - 22.00 Uhr
16.06.2023	14.00 - 22.00 Uhr
17.06.2023	10.00 - 22.00 Uhr
18.06.2023	11.00 - 17.00 Uhr


11.08.2023 - 13.08.2023

GEWERBEVEREIN INS GEWERBEAUSSTELLUNG 2023

Rötschmatte, Ins

11.08.2023	17.00 - 21.00 Uhr
12.08.2023	10.00 - 21.00 Uhr
13.08.2023	10.00 - 16.00 Uhr

Wir Aussteller gehören zu



**Berner KMU
PME Bernoises**

dem Verband der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Bern
www.bernerkmu.ch info@bernerkmu.ch

25.08.2023 – 27.08.2023

GEWERBEVEREIN GROSSAFFOLTERN GEWERBEAUSSTELLUNG 2023

Mehrzweckgebäude, Grossaffoltern

25.08.2023	18.00 - 22.00 Uhr
26.08.2023	10.00 - 21.00 Uhr
27.08.2023	10.00 - 16.00 Uhr

22.09.2023 – 24.09.2023

GEWERBEVEREIN WYNAU GEWERBEAUSSTELLUNG WYGA23

Wynau

22.09.2023	18.00 - 22.00 Uhr
23.09.2023	10.00 - 21.00 Uhr
24.09.2023	10.00 - 17.00 Uhr

01.09.2023 – 03.09.2023

GEWERBEVEREIN AARBERG UND UMGEBUNG – AARGWÄRB'23

Tennishalle Chräjeninsel, Aarberg

01.09.2023	17.00 - 22.00 Uhr
02.09.2023	10.00 - 22.00 Uhr
03.09.2023	10.00 - 17.00 Uhr

13.10.2023 – 15.10.2023

KMU DER GEMEINDE KÖNIZ GEWA KÖNIZ 2023

Oberstufenzentrum, Köniz

13.10.2023	14.00 - 21.00 Uhr
14.10.2023	10.00 - 21.00 Uhr
15.10.2023	10.00 - 17.00 Uhr

02.09.2023

GEWERBEVEREIN STETTLEN-DEISSWIL 100 JAHR JUBILÄUM – STETTLEN-MÄRIT

Stettlen

02.09.2023	10.00 - 17.00 Uhr
------------	-------------------

18.10.2023 – 22.10.2023

KMU INTERLAKEN – 54. INTERLAKNER GEWERBEAUSSTELLUNG IGA

Kursaal, Interlaken

18.10.2023	18.00 - 22.00 Uhr
19.10.2023	14.00 - 22.00 Uhr
20.10.2023	14.00 - 22.00 Uhr
21.10.2023	14.00 - 22.00 Uhr
22.10.2023	12.00 - 18.00 Uhr

22.09.2023 – 24.09.2023

KMU DIEMTIGTAL GEWERBEAUSSTELLUNG 2023

Sporthalle Wiriehorn, Horboden

22.09.2023	18.00 - 22.00 Uhr
23.09.2023	13.00 - 22.00 Uhr
24.09.2023	10.00 - 17.00 Uhr

27.10.2023 – 29.10.2023

GEWERBEVEREIN HEIMBERG – HEGA 2023 HEIMBERGER GEWERBEAUSSTELLUNG

Areal/Aula Schulhaus, "Untere Au", Heimberg

27.10.2023	18.00 - 21.00 Uhr
28.10.2023	12.00 - 21.00 Uhr
29.10.2023	11.00 - 17.00 Uhr

Eine Weiterbildung starten trotz Dauerstress? – So managen Sie Ihren Alltag!

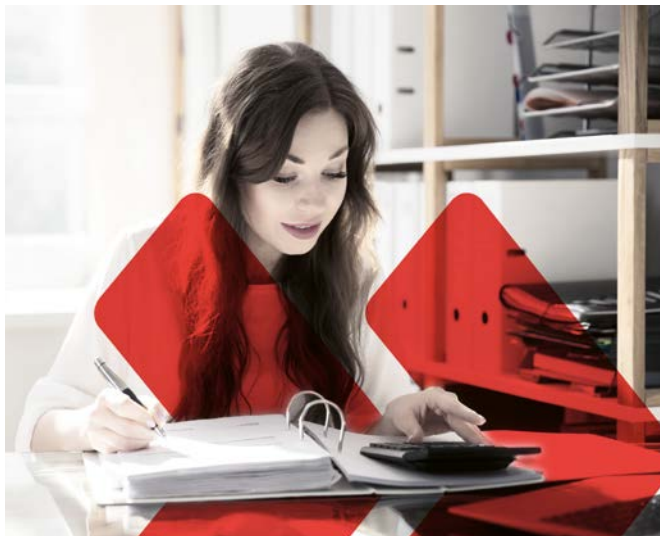
Dauerstress ist zur Volkskrankheit geworden: Ständig verfügbar und stets unter Zeitdruck sein. Nicht nur im Job, sondern auch im Privatleben müssen Erwartungen erfüllt werden. Und dann soll zusätzlich noch eine Weiterbildung Platz finden? Im Beitrag zeigen wir Ihnen auf, wie Sie trotz Auslastung den Alltag managen.

Stress ist ein überlebenswichtiger Mechanismus, der uns bei Gefahr reflexartig mobilisiert, dagegen anzukämpfen oder der Ursache zu entfliehen. Heutzutage werden wir allerdings selten durch Situationen gestresst, die von uns eine solche Reaktion abverlangen.

Im Alltag bringen uns Dinge wie zum Beispiel 7 x 24 Stunden erreichbar zu sein, oder sogar für Grundbedürfnisse wie Essen und Schlafen kaum Zeit zu haben, unter Druck. Dauerstress kann im schlimmsten Fall auch zu Krankheiten sowie Unfällen führen.

Die Vorstellung, eine Weiterbildung zu starten, ist dann beinahe ein Ding der Unmöglichkeit. „Wie soll ich das auch noch schaffen?“ Die Lösung ist: Der gesunde Umgang mit Druck dank Zeitmanagement und Selbstorganisation!

Hier einige Tipps, wie Sie Ihren Alltag unter einen Hut kriegen:



- **To-Do-Listen schreiben:** Um die Übersicht zu behalten, schreiben Sie Listen. Meist reicht es schon, Aufgaben oder Punkte aufzuschreiben, um an alles zu denken. Es erleichtert einem, nicht an alles gleichzeitig denken zu müssen.
- **Investition in Planung lohnt sich:** Planen Sie alle Ihre Aufgaben, die in Ihrer To-do-Liste stehen, in einer übersichtlichen Agenda. Berechnen Sie Abgabetermine mit einer gewissen Reservezeit – so wissen Sie genau, was Sie wann erledigen müssen – ohne den Berg voller Arbeit zu sehen.
- **Sparen Sie Ihre Zeit nicht beim Ausgleich:** Oft neigt man dazu, Hobbys sowie Freizeit zu streichen, wenn alles zu viel wird. Dies ist allerdings oft ein Trugschluss: Wo nur noch gearbeitet wird, sinken Konzentration und Leistungsfähigkeit. Ausgleiche helfen einem, um in kürzerer Zeit wieder mehr leisten zu können.
- **Tun Sie etwas anderes:** Sie kommen bei einer Aufgabe nicht weiter und sind schon richtig genervt? Dadurch verstreicht wertvolle Zeit. Legen Sie alles bei Seite. Statt sich zu verkrampfen, gehen Sie einfach zum nächsten Punkt. Noch eine willkommene Alternative: Machen Sie eine kurze Pause und gehen Sie an die frische Luft.

Es gibt Zeiten im Leben, die verlangen einem viel ab. Manchmal kommt alles zusammen und man sieht vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Zum Glück gibt es hierfür Unterrichtsmodelle, welche trotz privater sowie beruflicher Auslastung helfen, eine Weiterbildung erfolgreich abzuschliessen.

High-voltage-learning® ist eine Kombination von klassischem Präsenzunterricht und virtuellem Unterricht. So sind Sie in Ihrer Weiterbildung eng begleitet, aber haben maximale zeitliche wie auch örtliche Flexibilität.

Jetzt mehr erfahren unter:

<https://www.siu.ch/unterrichtskonzept>